





Wegen des Ablebens
 seines noch einzigen Bruders
 des verstorben
 Hochwürdigem, in Gott andächtig Hochgelahrten Herrn,
 Herrn

**Johann Georg
 Walch,**

der heiligen Schrift Doctors,

Herzoglich Sachsen Gotha, Coburg und Meiningischen KirchenRaths,
 wie auch Hochfürstl. Brandenburg Oelchbischöflichen ConsistorialRaths, der Theologie
 ersten ordentlichen Lehrers auf der gesamt Universität Jena,
 und derselben Seniors u.

am 13 Januar 1775 zu Jena

im 82 Jahre

Seines ruhmvollen Lebens erfolgte,

bezeugt
 seine wahre Wehmuth
 Johann Ludwig Walch.



Meiningen,

gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann, Herzogl. Sächs. Hofschreiber.



Er stimmt Accorde froher Lieder

Im Kreis der auserwähltesten Schaar
Da mir, dem letzten Seiner Brüder,
Sein Händchen trübsach Schmerzhaft war,
Als Bruder, mir durchs Blut verbunden,
Als Vater durch Gefälligkeit —

Herz! sag es laut, was du empfunden,
Berschweige nicht dein herbes Leid.

Ja, dies mein Leid sey unverschwiegen,
Doch ungestümt mein Bedauern.
Zu früh mußtest du nach Gottes Füßen
Um unsers Vaters Weine trauern;
Verlassen — noch in Kinder-Jahren —
Sank alle meine Hoffnung hin --
Ihr Thränen sollt ihr offenbaren,
Wie dankbar ich dem Bruder bin.

Mit väterlich besorgter Güte
War meine Wohlfahrt dein Bemühen;
Sein Name, der in Jena blühte,
Ließ dort auch meine Jugend blühen;
Sein Haus, sein Tisch, sein Unterweisen
Entdeckte mir dein treues Herz —
Treu sollst du seine Sorgfalt preisen,
Du unheimlich gerechter Schmerz!

6
Mich führten dieses Bruders Lehren
Zum sichern Pfad der Jugend an;
Von Ihm konnt ich die Kenntnis hören,
Die Gott zum Segen kund gethan.
Nicht nur im Heftal vieler Zeugen
Ward meine Wißbegierde satt;
Wie war der seltne Vorzug eigen,
Daß mich Sein Herz gebildet hat.

Für hundert tausend freunde Höret
Aus Ost, aus West, aus Süd und Nord
War vom Catheder Er ein Lehrer
Und jeden unterwies Sein Wort.
So frömet aus ergiebigen Gründe
Die Quelle vielen zum Genuß;
Doch ich genöß aus Seinem Munde
Des Unterrichts Ueberfluß.

Wie war Er nicht in einzeln Stunden
Der Lehrer — stets genöß ich Ihn,
Und jede Zweifel, die entkünden,
Vertrieb Sein gütiges Bemühn.
Als Bruder väterlich geschäftig
War Sein Gespräch mein Unterrichts;
Besel Ihn gleich die Arbeit heftig,
Sein gutes Herz verließ mich nicht.

Erzohlt in weit entlegnen Zonen,
Erzohlt in jeder nahen Stadt
Denn selten wird ein Priester wohnen,
Der Walschen nichts zu danken hat.
Sagt Seine Güte, preißt Sein Wesen,
Nähmt alle die Freygebigkeit;
Sagt, was ihr schuldig Dem gewesen,
Der euch des Abtrags gern befreyt.

Und rechnet ihr den reichsten Segen,
Den Sein Collegium erwies,
Dreu euern Dank Dem darzuliegen,
Der sich wohlthätig finden ließ:
Welch Opfer soll ich dann Ihm bringen,
Ihm, Dem ich ganz verpflichtet bin?
Sein Ruhm, den tausend Priester singen,
Soll auch aus meiner Regung glühn.

Von Greifen und hoch Jünglingszungen
Ist meines Bruders wahres Lob
Voll süßer Harmonie erklingen,
Die Seine Schriften laut erhob:
Wer zählt die unweßbare Menge
Der Bände, die Sein Name ziert?
Wer zählt die dankenden Gesänge,
Wo Sein Verdienst den Inhalt führt?

Der Orthodox, im Vortrag richtig,
In Schriften voll Orthodorie,
Macht Balchens Namen ewig wichtig
Und preist den Sieg, der Ihm gedieh.
Balch Lutheran treu, treu den Symbolen,
Ein Gideon fürs Luthertum,
Wird nie durch feichtes Lob empfohlen,
Sein Eifer baut sich ewigen Ruhm.

Jauchzt nur ihr Feinde reiner Lehre!
Jauchzt — Balch verstarb euch noch zu früh;
Der brannte doch für Gottes Ehre,
Feind aller Heterodorie,
Rom, Herrenhut und jede Secten
Griff Er voll Sanftmuth männlich an,
Und Seine Siege, die euch schreckten,
Sind nicht mit in die Gruft gethan.

In jener Gruft ruhn nur die Glieder,
Des Leichnams abgelebter Rest —
Und dies Geben belebt sich wieder,
Wann Gott die Todten rufen läßt.
Umringt vom Heer der Millionen,
Das Balchens Mund und Feder price,
Wird Jesus Balchens Treu belohnen,
Auch das, was Er an mir bewies.



Dc 621 ^c (1)

4°

VD 18



5b.

VD 17





Wegen des Ablebens
seines noch einzigen Bruders
des wepland

Hochwürdigen, in Gott andächtig Hochgelahrten Herrn,
Herrn

Johann Georg Walch,

der heiligen Schrift Doctors,

Herzoglich Sachsen Gotha, Coburg und Meiningischen KirchenRaths,
wie auch Hochfürstl. Brandenburg Ansbachischen ConsistorialRaths, der Theologie
ersten ordentlichen Lehrers auf der gesamt Universität Jena,
und derselben Seniors ic.

am 13 Januar 1775 zu Jena

im 82 Jahre

Seines ruhmvollen Lebens erfolgte,

bezeugte

seine wahre Wehmuth

Johann Ludwig Walch.



Meiningen,

gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann, Herzogl. Sächs. Hofbuchdrucker.

